

Liquide trotz Bankenpleite

Beitrag von „AndreasH“ vom 18. Juli 2020, 16:10

Zitat von Matteo

Eines Tages: Bankfilialen zu, ohne Angabe warum, Geldautomaten abgeschaltet, Internetbanking 404, usw.

Darum ging es mir, wie damit umzugehen ist. Auch an ein mögliches Bankguthaben kommt man ja nicht mehr heran.

Dieses Szenario kann jederzeit und bei jeder Bank passieren.

Eine wirkliche Sicherheit hat man ja nie wenn man die Kontrolle über seine Finanzen abgibt, besonders "Giralgeld" das in der Form von Bit`s und Byte`s irgendwo lagert ist da am anfälligsten.

Ich hatte das an anderer Stelle schonmal beschrieben - finde es aber hier nicht wieder.

Darum mein " Hausmittel "

Ich nutze einen reinen Zahlungsdienstleister mit Girokontofunktion über das Internet. Dort gehen meine monatlich eingehenden Zahlungen drauf. Am 4/5 des Monats wenn alle Abbuchungen / Daueraufträge raus sind schöpfe ich dann den Überhang in Bar am Geldautomaten ab. Damit die Abbuchungen störungsfrei laufen lasse ich immer so "viel" drauf das 3 Monate bei null Zahlungseingang alles weiter laufen könnte.

So kann ich relativ sicher sein das mir eine Zahlungsunfähigkeit erspart bleibt und ich zumindest physisch noch Kohle in der Hand habe. Notfalls kann ich so etwas Bargeld nehmen und eine Überweisung an einem Postbankschalter vornehmen - ohne auf mein Konto angewiesen zu sein.

Dieser Zahlungsdienstleister ist nicht jetzt nicht die günstigste Variante , denn die finanzieren sich über Gebühren die sie einnehmen. Aber man hat dort keine Ambitionen für Spekulationen, ist selbst auch keine Aktiengesellschaft. Also aus Gründen der Gier und des Verzockens der Kundeneinlagen wird man dort nicht pleite gehen...